

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 23 (1920-1921)

Artikel: Widmung
Autor: Kesser, Hermann
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-749751>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sind die Vorbedingungen erfüllt, die zu einer wertvollen, weil persönlich beseelten Sammlung führen.

Der wahre Sammler ist, wie Miller, Mitkünstler und Mitschöpfer.

BERN

WALTER REITZ

□ □ □

WIDMUNG

(Für **)

Von HERMANN KESSER

Oh dein Blut! Deine Feuergarben!
Oh deiner Stimme blühende Farben!
Der Hauch deiner Fluten! Dein Liebesgesicht!
Dein sprühendes Herz! Dein himmlisches Licht!

Was wird aus mir?
Gewesen bin ich ein taumelndes Meer,
Schaum war ich für Wind und Nacht.
Wo flog ich hin? Wo kam ich her?
Immer wieder bin ich in kahlem Mondland erwacht,
Aus blauen Strahlen erfrorener Lust,
Rauhreif war um meine starre Brust.
Auf schwarzen Wassern kreiste ich,
Ein trunkener bleicher Schwimmer,
Sank und stieg,
Wollte zerfließen,
Und sehnte mich immer,
Bis wir zusammenstießen.

Oh dein Blut! Dein liebender Strom!
Es glüht über uns ein seliger Dom,
Hundert Orgeln zärtlich singen:
Gib deine Hand mir! Wir wollen schwingen,
Wir hauchen, sprühen und fluten zusammen!
Flügeltürme sind wir und Purpurflammen,
Lodern empor zum hohen Sonnenlauf,
Der neue Tag geht mit uns auf!

□ □ □